

Mädchenfußball und die AG Zukunft weiblich dieser Problematik angenommen und mögliche Lösungsansätze erarbeitet.

Neben der Konzeptionierung im Juniorinnenbereich (in Arbeit - AG Zukunft weiblich) soll eine Umstrukturierung des Spielbetriebs im Frauenbereich erfolgen, um den negativen Trend zu stoppen. Primäres Ziel wäre hierbei, den Spielbetrieb auf Kreisebene insbesondere aus ökonomischer Sicht attraktiver zu gestalten.

Der Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball favorisiert hierbei eine kreisunabhängige Staffeleinteilung, die nach optimierter Fahrzeit und Fahrtstrecke unter Berücksichtigung einer Mindest-Staffelgröße (Erhöhung Attraktivität) erfolgt.

Dieses Konzept wurde den Vereinen mit einer aktiven Frauenmannschaft sowie den Vertretern der Kreise (KFA-Vorsitzende, Vorsitzende/r Frauen- und Mädchenfußballausschuss) in einer Präsenz- bzw. Onlineveranstaltung am 22.11.2023 vorgestellt. In einer darauffolgenden Onlineabfrage stimmten 76,9% der betroffenen Vereine für einen kreisunabhängigen Spielbetrieb.

Inkrafttreten:

Die Änderungen treten mit Beschluss des Vorstandes zum 01.07.2024 in Kraft.